

IV.

Die Arbeiten am Drack.

Der „Nordstern“ lag etwa dreihundert Schritte weit von der Insel entfernt auf einem Riff. Sein Kumpf schien wenig Schaden genommen zu haben; er ragte sogar weiter als gewöhnlich aus dem Wasser hervor.

„Wenn ich nur ein Mittel wüßte, zu ihm zu gelangen,“ seufzte Robinson. „Ich könnte wohl zu ihm hinüber schwimmen, allein das nützt mir nicht viel, denn ich kann doch nichts von den trefflichen Gegenständen, welche das Schiff birgt, zurückbringen.“

Plötzlich fielen seine Blicke auf das Treibholz, das der Sturm auf den Strand geschleudert hatte, und der Gedanke stieg in ihm auf, sich ein Floß zu bauen.

Gedacht, gethan.

Emsig las er die Spieren und Balken auf, trug sie an den Wasserjaum, fügte sie zusammen und befestigte sie mit einigen Tauen, die er ebenfalls gefunden hatte.

Nach zwei Stunden war ein Floß fertig, das groß genug war, ihn und noch einige Gegenstände zu tragen. Im schlimmsten Falle konnte er ja auch, wenn er es zu schwer beladen hatte, hinterdrein schwimmen. Eine breite Spiere bildete sein Ruder. Mit diesem